

## **Protokoll der Sitzung des Pfarrpastoralrat am 22.9.2020**

**Anwesend:** Waltraud Becker, Bruder Lukas Boving, Birgit Brauer, Cosima Eickmeier, Jessika Fernandez, Barbara Freund, Katharina Hecker, Anke von Ivernois, Erika Jarr, Lucia Justenhoven, Georg Knieps, Carolin Proske, Tobias Riedel, Susanne Rüller, Christoph Scieszka, Monika Tenambergen

**Nicht anwesend:** Petra Harms, Norbert Latz, entsch. Pia Mitzlaff (ehemals Mantey), entsch. Caroline Platteau, entsch. Barbara Wilhelm

### **TOP 1 Begrüßung** durch Anke von Ivernois

Bruder Lukas Boving vertritt ab jetzt an Stelle von Bruder Johannes Tebbe das Kloster Nütschau im PPR.

### **TOP 2 Spiritueller Impuls** durch Waltraud Becker

Pastoraler Orientierungsrahmen des Erzbistums Hamburg Abschnitt III

[https://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/Pastoraler\\_Orientierungsrahmen/061-2018-Pastoraler-Orientierungsrahmen-EBHH-Pfarrbrief\\_A5\\_online.pdf?m=1517923041](https://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/Pastoraler_Orientierungsrahmen/061-2018-Pastoraler-Orientierungsrahmen-EBHH-Pfarrbrief_A5_online.pdf?m=1517923041)

**TOP 3 Die Tagesordnung** wurde einstimmig genehmigt. Das Protokoll der letzten Sitzung des PPR wurde im Umlaufverfahren per E-Mail genehmigt.

### **TOP 4 Kurzer Nachtrag** zur letzten Sitzung:

Der Gutschein für die Firmlinge vom Jugendhaus St. Benedikt wird persönlich auf den Namen des/der Jugendlichen ausgestellt und erhält einen Stempel der Pfarrei / Gemeinde. Wenn ein Gutschein eingelöst wird, übernimmt die Pfarrei 20€ für das Wochenende, den anderen Teil übernimmt das Jugendhaus St. Benedikt.

### **TOP 5 Erstkommunionkatechese**

Bei der letzten Sitzung des PPR waren einige Punkte nicht ganz klar geworden, die Cosima Eickmeier hier erläutert:

Ansprechpartnerin für Familiengottesdienste ist Cosima Eickmeier, ebenso für die Suche der Katecheten. Dazu braucht sie die Unterstützung des Gemeindeteams, weil die Gemeindeteams die engeren Kontakte vor Ort haben und gegebenenfalls Personen vorschlagen können.

Wenn keine Katecheten gefunden werden, muss damit flexibel umgegangen werden. Wenn vor Ort nur kleine Gruppen von Erstkommunionkindern vorhanden sind, kann evtl. auch nur alle zwei Jahre ein Erstkommunionkurs stattfinden.

Hausbesuche wurden im vergangenen Jahr in Bargteheide und in Bad Oldesloe durchgeführt.

In Bargteheide wurden vorab alle potentiellen Erstkommunion-familien besucht und zum Kurs persönlich eingeladen.

In Bad Oldesloe wurden die Erstkommunionfamilien besucht, nachdem sie sich auf den Einladungsbrief gemeldet hatten.

Besuche sind bei den teilnehmenden Familien auch vorstellbar, wenn der Kurs bereits angelaufen ist und Vertrauen gewachsen ist.

Im Sinne einer nachgehenden Seelsorge wäre ein Besuch / Telefonat bei denen, die sich nicht angemeldet haben, denkbar.

Generell sollten Hausbesuche - in Abhängigkeit von den Zeitressourcen - als optionale und nicht verpflichtende Möglichkeit ins Erstkommunionkonzept aufgenommen werden.

Ein erster persönlicher Kontakt kann auch über Anmeldegespräche im Büro aufgenommen werden. Bei den Besuchen / Anmelde-gesprächen können Eltern als Katecheten für den aktuellen Kurs rekrutiert werden.

Die Erfahrung mit den diesjährigen Erstkommunionkursen bestätigt die Wichtigkeit der Einbindung der Familien.

Jahrgangsoffene Katechese bedeutet, dass sowohl Kinder, die bereits die Grundschule verlassen haben, als u.U. auch jüngere Kinder, die Möglichkeit haben sollten, an einer Erstkommunionvorbereitung teilzunehmen.

Bad Oldesloe hat nach Abschluss des Kurses einen Feedbackbogen ausgeteilt und den Kurs evaluiert. So kann evtl. auf die Bedürfnisse der Familien besser eingegangen werden.

Die Frage, die bleibt: Wie kann die Katechese biographiebegleitend intensiviert werden?

Cosima Eickmeier überarbeitet das Erstkommunionkonzept. Die Formulierungen sollen den Katecheten Freiraum in der Durchführung lassen. Nach der Überarbeitung soll das Konzept dem PPR zur Abstimmung vorgelegt werden.

## **TOP 6 Pastoralkonzept**

Die Auseinandersetzung mit dem Pastoralkonzept erfolgt in 4 Kleingruppen.

Glaubensweitergabe und Glaubensvertiefung für Erwachsene

Katechese

Liturgie

Diakonie

Fragen:

1. Woran arbeiten wir bereits (hier geht es darum sich kurz zu vergewissern, es soll kein großer Austausch darüber sein)?
2. Welchen Schwerpunkt möchten wir in diesem Bereich im nächsten Jahr anpacken (dies kann ein bereits formulierter sein oder ein neuer, der noch nicht bedacht wurde)
3. Bei welchem Schwerpunkt sollte ein Hauptamtlicher verantwortlich mitarbeiten?

Im Folgenden die Stichpunkte aus den einzelnen Kleingruppen. Gelb hinterlegt sind die, in der Kleingruppe vorgeschlagenen Schwerpunkte.

### **Zu Glaubensweitergabe und Glaubensvertiefung für Erwachsene:**

- Die Kleingruppe sieht in der Generation 35 + eine große Gruppe mit viel Potential: Familien mit Kindern (Weitergabe des Glaubens an die nächste Generation) und Singles (Ressourcen für das Ehrenamt)
- Wie können wir die Charismen in unserer Pfarrei entdecken?
- Wie können die multikulturellen Hintergründe vieler Familien besser berücksichtigt werden? Z.B. durch mehrsprachige Verkündigung der Schrifttexte im Gottesdienst.
- Soziale Analyse: Es gibt viele Gemeindemitglieder mit polnischen Wurzeln. Davon lebt ein Teil schon lange in Deutschland, andere sind in den letzten Jahren neu zu uns gekommen. Für diese Gruppe wären polnisch sprachige Gottesdienste möglich, ebenso der Empfang der anderen Sakramente.
- Theologische Vorträge, ebenso Vorträge zu gesellschaftlichen Themen und die Bedeutung der Kirche in der Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Dr. Burkhardt Conrad (Sehr positive Erfahrungen aus dieser Zusammenarbeit bei einem früheren Projekt.
- Offene Angebote wie Besinnungstage und Wochenenden
- Familienkreise
- Alpha-Kurse und weitere Glaubenskurse für Erwachsene

### **Zu Liturgie:**

- Es wurde eine Gottesdienstordnung für die gesamte Pfarrei erstellt. Es wurden Leiter/innen für die Wort-Gottes-Feier ausgebildet.
- Wenn die Hl. Messe am Werktag ausfallen muss, sollten stattdessen einfache Formen gemeinsamen Gebets, wie z.B. Rosenkranz, Andacht, Stundengebet angeboten werden. Diese Formen brauchen keine lange Vorbereitung.
- Die Vielfalt neuer Gottesdienstformen - wie in der Corona-Zeit bereits geschehen – weiter ausbauen. Die Gottesdienste können auch an anderen Orten als in der Kirche gefeiert werden.
- Grundkurs Liturgie anbieten

### **Zu Katechese:**

- Grundtenor: die Sakramentenkatechese läuft ganz gut, aber...
- Kinder- und Jugendarbeit: Die Kinder- und Jugendlichen sollen in der Gemeinde ihre Gemeinschaft finden und dort zu einer Begegnung mit Gott finden.
- Welche Angebote können wir machen, nachdem sie die Sakramente empfangen haben? „Was braucht ihr? Was wünscht ihr euch?“
- Wie können die Beziehungen unter und zu den Jugendlichen gestärkt werden?
- Wie finden wir Menschen, die das Charisma haben, Jugendliche zu verstehen und Wegbegleiter zu sein?
- Jugendliche und neue Familien willkommen heißen, sie ansprechen, wenn sie zum Gottesdienst kommen.
- Wer sind unsere Tauffamilien?
- Ehrenamtskoordination
- Messdienerarbeit unter Leitung von Hauptamtlichen

### **Zu Diakonie:**

Das Pastoralkonzept ist unter diesem Aspekt tragfähig. Es lässt den Akteuren viel Freiraum und eine große Vielfalt an Handlungsfeldern

- Die Kooperation zwischen Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens ist ausbaufähig.
- Schwerpunkt der diakonischen Pastoral in der Pfarrei St. Ansverus ist b.a.w. - bedingt durch die Altersstruktur - die Sorge für Senioren, Kranke, Sterbende und Trauernde."
- Caritatives Engagement unserer Gemeindemitglieder in anderen Initiativen wie z.B. Hospiz, Tafel am Caritas-Sonntag sichtbar machen.
- Eine Vernetzung der Ehrenamtlichen, die im Bereich der Diakonie tätig sind, ist über die Gemeindegrenzen (oder gar Pfarreigrenzen) hinweg nicht nötig - diese Vernetzung wird durch Hauptamtliche (konkret derzeit: GR Cosima Eickmeier und Diakon Tobias Riedel) gewährleistet.

-

### **Zu Öffentlichkeitsarbeit:**

- Dieses wichtige Thema kommt in unserem Pastoralkonzept nicht vor. Da wäre dringender Bedarf.

### **Schwerpunkte** in der kommenden Zeit?

- Die Pandemie zeigt uns, dass es wichtig ist, im Jetzt gute Arbeit zu machen.
- Wenn im November nächsten Jahres die Gremienwahlen stattfinden, sollte alles soweit vorbereitet sein, dass die neuen Teams direkt in die praktische Arbeit einsteigen können.
- Die Grundvollzüge kirchlichen Lebens: Martyria, Diakonia, Liturgia sind als Schwerpunkte immer gegeben, sowohl im Leben des Einzelnen, als auch im Leben der Gemeinde.

### **Weiteres Vorgehen?**

- Der Erzbischof kommt im Januar zur Visitation und möchte auch ein Treffen mit den Gremien. Er wird eingeladen, bei einem Klausurtag des PPR an den Schwerpunkten und deren Umsetzung mitzuarbeiten. Dieser Klausurtag findet am 16. Januar in Mölln statt.
- Die Gemeindeteams werden bei ihrem gemeinsamen Treffen am 30. September dieses Thema ebenfalls aufgreifen.

### **TOP 7 Bericht aus dem KV 3. Sitzung 2020**

- Der Finanzausschuss hat zwei Mitglieder verloren (Alexander Becker und Matthias Latz) Nachfolger werden gesucht.
- Der Jahresabschluss 2018 ist vom Erzbistum endlich genehmigt worden
- Das Hygienekonzept ist den Gemeinden zugegangen
- Der evangelischen Friedhofsverwaltung in Bad Oldesloe wurden alle Arbeiten auf dem Katholischen Friedhof am Wendum vertraglich übertragen.
- Die Immobilienreform ist weiterhin Thema
- Die Gremienwahlen 2021 standen schon auf der Tagesordnung
- Es gab einen Bericht über den Stand des Kita-Ausbaus in OD.

- Die Stadt Ahrensburg hat die Gottesbude 2 für eine junge Frau aus Afghanistan angemietet. Sie kümmert sich um die ältere Dame aus Afghanistan, die bereits in der anderen Gottesbude wohnt.

## **Verschiedenes**

- Organisten

In OD gibt es seit der neuen Gottesdienstzeit und der Anpassung der Honorare keine Organisten (Studenten aus Lübeck) mehr.

Die Entscheidung des Finanzausschusses und des Personalausschusses, alle Organisten-Honorare auf der Ebene der Pfarrei anzugleichen hätte im Vorfeld mit dem PPR überlegt werden sollen, da diese Entscheidung gravierende Konsequenzen für die Liturgie / Pastoral hat. Der KV soll die Pastoral ermöglichen und darum sollten solche Themen nicht ohne Beteiligung des PPR verhandelt werden.

Im PPR ist man der Meinung, dass man nicht alles gleich machen muss, sondern auch Unterschiede in den Gemeinden sein dürfen, wenn es die Situation erfordert. Ein Treffen mit dem Personalausschuss, dem Gemeindeteam, der Verwaltungskordinatorin und eines/r Vertreters/in aus dem Pfarrei-Liturgieausschuss soll das Problem lösen.

- Immobilienreform

Am 29. September werden die Ergebnisse der Immobilienreform des Erzbistums per Video-Konferenz präsentiert. TN sind KV und Finanzausschuss.

Die Plakate über die Immobilien der einzelnen Gemeinden aus der Klausurtagung vom Januar sollen weiter auf die Reise durch die Gemeinden geschickt werden. Z.Zt. befinden sie sich in Trittau.

- Liturgieausschuss

Die Gottesdienstordnung für die Advents- und Weihnachtszeit soll in den Gemeindeteams geklärt werden. Zum 1. Adventssonntag soll ein Info-Blatt erstellt werden, das den Familien die Planung der Feiertage ermöglicht. Zu den Feiertagen wird es wieder ein Anmeldesystem geben.

Die Hungertücher 2021 und die neuen Lektionare des Lesejahres B werden zentral bestellt. Bitte den Bedarf nach Ahrensburg melden.

- Personelle Veränderungen

Nach Bad Oldesloe kommt zum 1. November Gábor Kant, z.Zt. Kaplan in Neumünster. [Inzwischen wurde darüber informiert, dass Kapl. Kant seinen Dienst erst im Januar 2021 antritt]

Pastor Rzaniecki wechselt in die kategoriale Seelsorge.